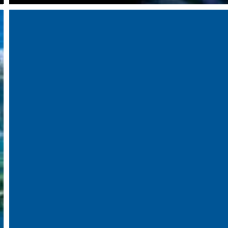


SLOWENIEN

Qualität als Kernkompetenz



INVEST SLOVENIA



Das Schlüsselwort für 2014 und danach: Stabilität

Weltweite Herausforderungen der Geschäftswelt reichen von politischer, wirtschaftlicher und kultureller Vielfalt bis zu den Änderungen auf dem internationalen Markt. Sloweniens Antwort auf diese Herausforderungen mit den aus seiner langen industriellen Tradition und Unternehmensdisziplinen gewonnenen Erkenntnissen ist genau an die Verbreitung von Produkten und Dienstleistungen auf internationalen Märkten angepasst. Zum Erreichen dieses Ziels wurden mehrere Schritte unternommen, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für investierende Firmen aus aller Welt attraktiver zu machen.

Mit dem Ziel, das Land für ausländische Anleger noch attraktiver zu machen, zeigen die Maßnahmen zur Überwindung der Finanzkrise, Stabilisierung der öffentlichen Finanzwirtschaft, Neustrukturierung des Bankensystems und Privatisierung von Staatsbetrieben Ergebnisse. Der Rückgang des BIP-Wachstums um nur 1,1% im Jahre 2013 ist durch das starke Exportwachstum, sowie einen leicht niedrigeren Inlandsverbrauch zu erklären. Jetzt, wo die Ungewissheit im Ausland und im eigenen Land abgenommen hat, wird im Jahre 2014 ein BIP-Wachstum erwartet – angekurbelt durch die steigenden Exporte und die erhöhten Ausgaben von Haushalten. Anlagen in wissensbasiertes Kapital werden zu einer Produktivitätserhöhung führen und slowenischen Unternehmen dabei helfen, auf der Wertschöpfungskette nach oben zu steigen.

Die Erholung der wirtschaftlichen Tätigkeit von Sloweniens wichtigsten Handelspartnern ist essentiell für Importe. Nach vier Jahren Stagnation erfuhrn Unternehmensinvestitionen 2013 ein mildes Wachstum als Ergebnis von Investitionen in eine große Energieanlage und von erhöhten Regierungsinvestitionen am Ende des Jahres, während private Investitionen in

die Erweiterung von Kapazitäten und in die Erschließung neuer Märkte schwach blieben. Direktinvestitionen aus dem Ausland und die effektive Markteinführungs-Strategie helfen dabei, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum zu steigern. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Sloweniens sind förderlich für unternehmerische Tätigkeit, aber sein Potential als Tor zu einer Region mit 45 Millionen Konsumenten und weiter zum EU-Market mit 500 Millionen Menschen wartet immer noch darauf, vollständig entwickelt zu werden. Seine unterstützende Umgebung mit seiner unternehmerische Aktivitäten begünstigenden Infrastruktur und seiner technisch hochkompetenten Arbeitnehmerschaft sollte für die Tatsache entschädigen, dass weitere steuerrechtliche Anreize angesichts der aktuellen Lage der öffentlichen Finanzen momentan unwahrscheinlich sind. Auch müssen das Defizit verringert und die das BIP am wenigsten fördernden Elemente reduziert werden. Was seriöse ausländische Investoren an Slowenien zu schätzen wissen sind seine zahlreichen Qualitäten: talentierte Arbeitnehmer, die smarte und nachhaltige Lösungen liefern, eine starke und flexible technologisch-industrielle Basis, die Fähigkeit, mit dem volatilen globalen Markt fertig zu werden und in einer sich rapide ändernden und zunehmend komplexen Industrie Schritt zu halten. Wenn man dazu noch die hochentwickelte Infrastruktur des Landes für den inländischen Gütertransport, die moderne Hafen-Infrastruktur, die verlässliche Strom- und Gasversorgung, sowie die verlässliche Internetverbindungen berücksichtigt, wird einem sofort klar, warum Slowenien alle Eigenschaften eines Ziellandes für ausländische Direktinvestitionen (FDI) hat.

Laut OECD-Bericht 2014 ist Slowenien das führende zentral- und osteuropäische Land bei innovationsbezogenen Indikatoren.

AUSGEWÄHLTE INDIKATOREN

(jährliche Änderungen in %, sofern nicht anderweitig angegeben)	2010	2011	2012	2013	2014 ca.	2015 Prognose
BIP Wachstum real	1,3	0,7	-2,5	-1,1	0,8	1,4
Exporte (Güter und Dienstleistungen)	10,1	7,0	0,6	2,9	3,9	5,4
Importe (Güter und Dienstleistungen)	7,4	5,6	-4,7	1,3	3,9	5,3
Arbeitslosenquote (Eurostat-Definition)	7,3	8,2	8,9	10,1	10,1	9,8
Harmonisierter Verbraucherpreisindex	2,1	2,1	2,8	1,9	0,7	1,2

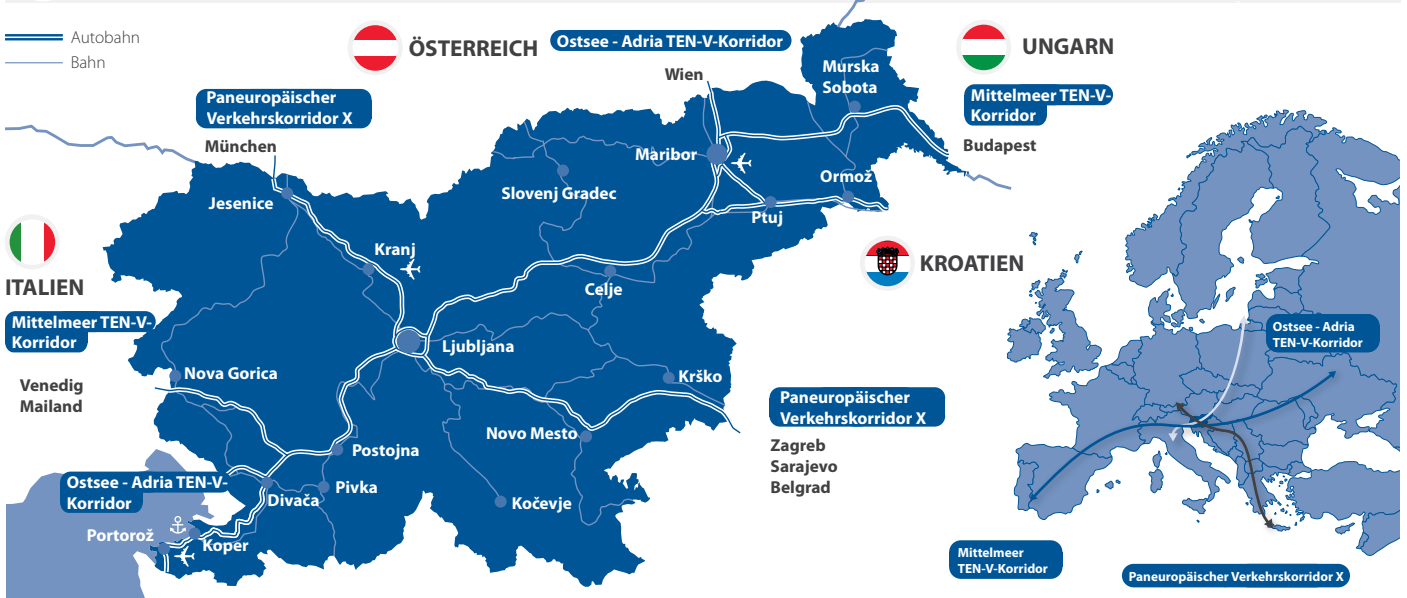
(in % des BIP)	2010	2011	2012	2013	2014 ca.	2015 Prognose
Leistungsbilanz	-0,2	0,2	3,1	5,3	6,0	6,2
Gesamtstaatlicher Haushaltssaldo	-5,9	-6,4	-4,0	-14,7	-4,3	-3,1
Gesamtstaatliche Bruttoverschuldung	38,7	47,1	54,4	71,7	80,4	81,3

Quelle: Eurostat, Wirtschaftsprognose für Europa, Frühling 2014

DATEN UND FAKTEN

Fläche: 20.273 km ²
Bevölkerung: 2 Millionen
Sprache: Slowenisch, Italienisch und Ungarisch (in Gebieten mit ethnischen Minderheiten)
Hauptstadt: Ljubljana (Bevölkerung: 330.000)
Währung: Euro (€)
Internet-Kürzel: .si
Vorwahl: +386
Zeitzone: Mitteleuropäische Zeit - CET
Mitglied von: UNO, EU, NATO, OECD
Doppelbesteuerungsabkommen mit 55 Ländern

ÜBERSICHTSKARTE VON SLOWENIEN



HochQualifizierte Mitarbeiter

Slowenien legt seinen Fokus auf Bildung, Berufstraining und industrieorientierte Forschung, um seinen Beitrag zum Hi-Tech-Sektor und zu anderen Bereichen mit hoher Wertschöpfung wie z.B. Informations- und Kommunikationstechnologien, Pharmazeutika und Biowissenschaften zu leisten. Seine Arbeitnehmer genießen einen exzellenten Ruf für ihr tiefes Verständnis für Technologie und Innovation dank einer erfolgreichen Kombination aus einer langen industriellen Tradition und formaler Schulbildung auf hohem Niveau, die einen wesentlichen Beitrag zu individuellen Fertigkeiten und zum menschlichen Kapital darstellt. Gemäß Eurostat erfüllt Slowenien zwei Europa-2020-Ziele in Hinblick auf das Bildungswesen: 40,1% der Menschen zwischen 30 und 34 Jahren haben einen Hochschulabschluss (2002: 20,7%), und weniger als 4% der Menschen zwischen 18 und 24 Jahren haben ihre Schulbildung abgebrochen. Nicht nur die Jungen, sondern auch die Junggebliebenen haben Computerkenntnisse und verfügen über digitale Kompetenz, über 70% der Bevölkerung können ein Gespräch in mindestens zwei Fremdsprachen führen und beherrschen zwei oder mehr Fremdsprachen. Englisch, Deutsch und Italienisch sind weit verbreitet, und Französisch-Kurse sind sehr beliebt.

Die Immatrikulierungszahlen an Fachhochschulen sind in den letzten paar Jahren die gleichen geblieben: 13.202 Studenten begannen ihr Studium an Fachhochschulen im Studienjahr 2013/14 – nur einige Studenten weniger als im Jahr davor.

Die provisorischen Daten zeigen, dass sich im Studienjahr 2014/15 90.000 Studenten für ein Bachelor- oder ein Aufbaustudium an Universitäten und anderen Hochschulen angemeldet haben.

Bei der Verbesserung der Arbeitsmarkt-Effizienz wurden wesentliche Fortschritte erzielt – hierfür wurden die Flexibilität und andere Flexicurity-Komponenten gestärkt und Sloweniens Bildungssystem an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst. Die Anzahl der Forscher und Bewohner mit einem Hochschulabschluss spiegelt die in den letzten Jahren getätigten, beträchtlichen Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung wider, aber die Übertragung von Wissen vom Forschungssektor an den Wirtschaftssektor muss noch verbessert werden.

Wir schätzen, dass Unternehmen zu Beginn des wirtschaftlichen Erholungsprozesses zuerst eher die Anzahl der Arbeitsstunden pro Angestellten als die Anzahl der Angestellten selbst erhöhen werden, und dass eine schnellere Entwicklung der Arbeitsmarktbedingungen auch durch die erforderliche Neustrukturierung der verschuldeten

Unternehmen behindert sein wird. Die durchschnittliche Anzahl registrierter Arbeitsloser im Jahre 2014 (124,6 Tausend) wird etwas höher als 2013 sein, hauptsächlich aufgrund des Wachstums Ende letzten und Anfang dieses Jahres. Die verzeichneten und die im Rahmen einer Erhebung gewonnenen Arbeitslosenzahlen werden daher höher als letztes Jahr sein (jeweils 13,6% und 10,2%). Ansonsten wird keine stärkere Verschlechterung für den Rest des Jahres erwartet, auch wegen der noch intensiveren Implementierung aktiver Projekte auf dem Gebiet der Beschäftigungspolitik. In den nächsten zwei Jahren sollen sich die Beschäftigtenzahlen stabilisieren und anschließend langsam steigen, während die verzeichneten Arbeitslosenzahlen allmählich fallen.

In Hinblick auf Entlassungskosten und -prozeduren wurden durch die Arbeitsmarktreform die Kündigungsfristen reduziert, die Abfindungszahlungen bei durch Personalabbau bedingten Entlassungen gekürzt und die Prioritätsregeln für Wiedereinstellungen 2012/2013 abgeschafft (Quelle: Doing Business 2014).

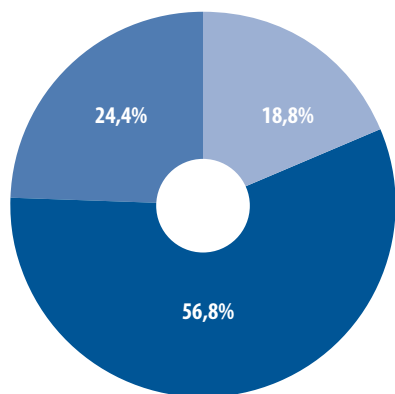
Diese Änderungen sollen Arbeitgebern die Angst davor nehmen, Menschen auf unbefristete Zeit anzustellen, aber die Anreize für die Einstellung junger und älterer Arbeiter und die Änderungen an der Arbeitsbesteuerung sollen folgen.



© Krka - Forschungs- und Entwicklungszentrum in Pharmaunternehmen



BEVÖLKERUNG ZWISCHEN 25-64 JAHREN NACH AUSBILDUNG, 2013

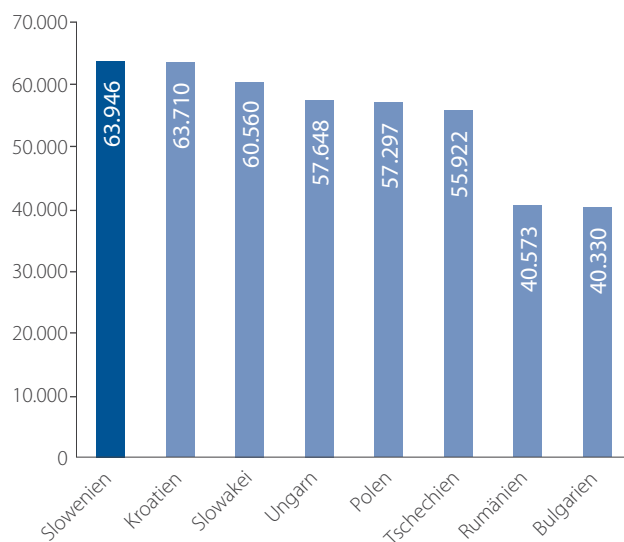


- Berufsbildende Schulen / Gymnasiale Oberstufe (56,8%)
- Universitätsabschluss oder höher (24,4%)
- Grundschule (bis Klasse 9) oder weniger (18,8%)

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien, 2014



ALLGEMEINE PRODUKTIVITÄT 2013 BIP (Kaufkraftparität) pro beschäftigte Person (in €)



Quelle: IMD - World Competitiveness Yearbook, 2014

Qualitätsverbindungen zu den Märkten der Region

Seit über 20 Jahren wurde Sloweniens Wirtschaft den Vor- und Nachteilen des Freihandels und ausländischer Investitionen ausgesetzt. Seine Lage im Herzen Europas macht es zu einem der attraktivsten Orte für Investitionen und zu einem Sprungbrett für europäische Unternehmen, die in den westlichen Balkanländern Geschäfte machen wollen, sowie auch für Balkanländer, die in EU-Märkte vordringen wollen. Die Vorteile des Technologietransfers, z.B. Auftrieb für Modernisierungsprozesse und Schaffung neuer Arbeitsplätze, erschließen sich leichter, wenn die Verbreitung neuer Ideen und Technologien nicht durch geografische oder politische Faktoren behindert wird. Slowenien bietet alles, was man braucht, um in der Region Geschäfte zu betreiben: Sprachkenntnisse, Bräuche und Kultur, sowie persönliche Beziehungen.

Sloweniens Zusammenarbeit mit den westlichen Balkanländern schließt politische Zusammenarbeit, Unterstützung der EU- und NATO-Integration, Stärkung regionaler wirtschaftlicher Bindungen, sowie Ausbau wissenschaftlicher, technologischer und forschungstechnischer Zusammenarbeit mit ein. Es besteht ein bedeutendes, nicht ausgeschöpftes Potential in den Hi-Tech- und wissensbasierten Sektoren in der Region, und viele Slowenische Gesellschaften sind altherwürdige Partner in allen ehemaligen jugoslawischen Republiken. Slowenien wird auch weiterhin Beiträge zur politischen und wirtschaftlichen Stabilität in der Region leisten, und ausländische Investoren können von einer Konvertierung der strategischen Partnerschaften in die Ausweitung ihrer wirtschaftlichen Präsenz in Südosteuropa profitieren. Infrastruktur- und Energieprojekte stellen Prioritäten aller Regierungen in diesem Teil Europas dar: Modernisierung der Eisenbahnen, Gasspeicheranlagen und Pipelines, Verhinderung von Naturkatastrophen und Bekämpfung derer Folgen ...

Zusammen mit ausländischen Investoren könnte Slowenien eine wichtige Rolle bei der Unterstützungsleistung für strategische Investitionen in neue, moderne Infrastruktur spielen. Die ersten 10 Jahre als EU-Mitgliedsstaat brachten Sloweniens Einrichtungen und Unternehmen Fachkompetenzen in allen Sektoren ein, die in den westlichen Balkanländern einer Verbesserung bedürfen: Energie und Energieeffizienz, Transport, Umwelt und Entwicklung des privaten Sektors.

Strategische Partnerschaften zwischen ausländischen Investoren und slowenischen Gesellschaften mit einer starken Stellung in Zentral- und Osteuropa würden der Produktivität in den Zielländern einen starken Auftrieb geben – und zwar mittels Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung von Motivation, um auf der Wertschöpfungskette nach oben zu steigen. Prozess- und organisationsmäßige Innovation,

einschließlich nicht-technologischer Innovation, eine Erweiterung wissensintensiver Fertigkeiten (im Bereich Ingenieurwesen, Design, Marketing, Informatik, sowie Forschung und Entwicklung) und eine Erhöhung damit verbundener Investitionen (einschließlich moderner Technologien, Software und Datenbanken, Branding, firmenspezifischen Humankapitals und Organisationskapitals) würden sich für alle Interessensgruppen als vorteilhaft erweisen.



EXPORTE SLOWENIENS NACH LÄNDERN, 2013

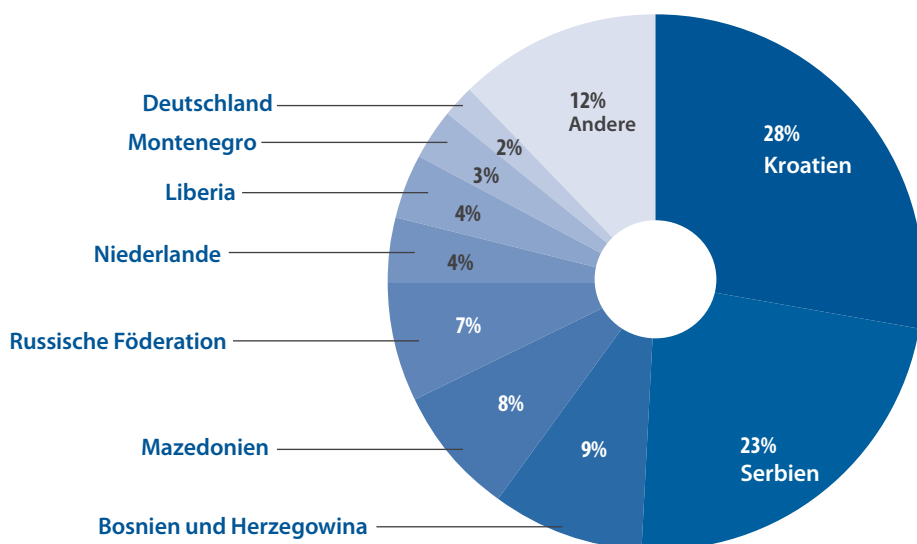
Markt	Millionen €
EU-28	14.144
Deutschland	4.395
Italien	2.495
Australien	1.897
Kroatien	1.484
Frankreich	1.140
Polen	643
Ungarn	628
Tschechien	560
Südosteuropa	1.551
Serbien	665
Bosnien und Herzegowina	557
Mazedonien	168
Andere Länder	5.854
Russische Föderation	1.018
USA	364
Schweiz	290
Türkei	214
Gesamt	21.549

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien, 2014



SLOWENIENS DIREKTINVESTITIONEN IM AUSLAND

Ende 2013 betragen die Bestände ausländischer Direktinvestitionen 5,1 Milliarden €



Andere: Zentralbank der Republik Slowenien, 2014

Qualität der Infrastruktur

Mit seiner idealen Lage, um den Westen wie den Osten, den Norden wie den Süden Europas zu versorgen, bietet Slowenien nicht nur exzellente Kommunikations- und Transportinfrastruktur, hochwertige Dienstleistungen, sowie funktionierende öffentliche Verwaltung und Wirtschaftssystem – hier leben auch Menschen mit etablierten geschäftlichen und persönlichen Beziehungen in den westlichen Balkanländern. Güter werden schnell und zuverlässig transportiert, die Zollabfertigung ist effizient, und sobald Waren per LKW, Zug, Flugzeug oder Schiff in Slowenien ankommen, befinden sie sich direkt vor der Haustür des EU-Marktes.

Das Transportsystem Sloweniens besteht aus über 39.000 km Straßennetz, darunter fast 700 km Autobahnen. Die Gesamtlänge der Eisenbahnschienen beträgt 1.209 km. Die Entwicklung der Transport-Infrastruktur und der multimodalen Transportkette erfordert eine Modernisierung der vorhandenen Infrastruktur und eine Errichtung neuer Abschnitte.

Der Passagier- und Güterverkehr an drei internationalen Flughäfen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Adria Airways, der nationale Flagcarrier, befördert Passagiere und Frachten nun schon seit fast einem halben Jahrhundert. Sein Netzwerk verbindet Ljubljana mit allen wichtigen Zielpunkten in Europa und bietet exzellente Anbindungen an alle Hauptstädte in der Region.

Der Seetransport und der Hafenverkehr nehmen ebenfalls zu, wie die Zahlen der beförderten Güter und Passagiere deutlich belegen. Die

strategische Lage des Fracht- und Passagierhafens in Koper erlaubt es, alle Waren- und Passagiertypen von Kreuzfahrtschiffen gleichermaßen abzufertigen und bietet eine hervorragende Möglichkeit, Zentral- und Südeuropa Logistik- und Frachtbeförderungsdienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Die Mittelmeer-Transportnetzwerke treffen auf das Transeuropäische Netzwerk im Hafen von Koper, der einen zunehmend größeren Bestandteil der Routen und Hafenrotationen bildet, während Unternehmen ihren Kunden eine verbesserte Betriebseffizienz, größere Kapazitäten, eine umfassendere Hafendeckung und andere hochwertige Dienstleistungen von und bis zu den Mittelmeerländern anbieten.

Eine physische Infrastruktur bedarf technisch sachkundiger Arbeiter, um funktionieren zu können. Ihre Fertigkeiten und ihr Verhalten ist das, was ausländische Investoren nicht einfach nach Slowenien zieht, sondern auch was sie dazu bewegt, hier zu bleiben.

Zusätzlich zur hochentwickelten physischen Infrastruktur, stellt eine hochentwickelte IKT-Industrie bei der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes, beim Anziehen ausländischer Investitionen und bei der Entwicklung einer Informationsgesellschaft einen Schlüsselfaktor dar. Die im Laufe der Jahre unternommenen Schritte reichen von der Identifizierung der IKT-Bereiche mit Wachstumspotential und Eliminierung von Barrieren für Marktwachstum bis zur Unterstützung der Entwicklung der inländischen IKT-Industrie, um die Wettbewerbsvorteile des Landes zu vergrößern und ausländische Investitionen im Bereich IKT anzuziehen.

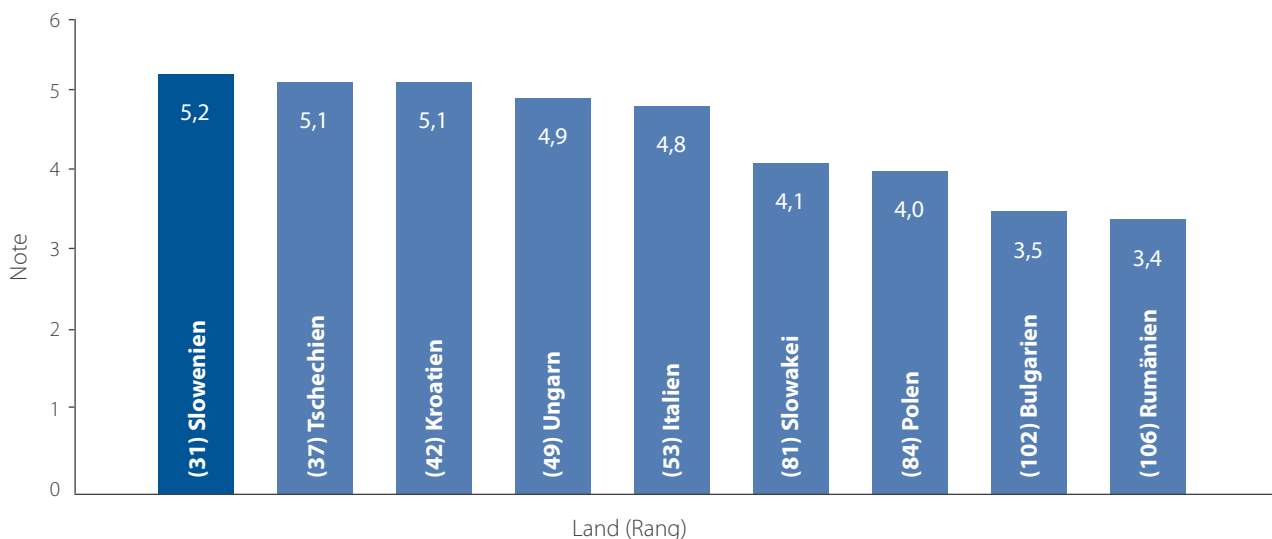
Die Bemühungen, ausländische Investitionen anzuziehen, umfassen u.a. Maßnahmen, die unternehmerische Tätigkeit, Start-Ups und Technologietransfer anregen sollen. Durch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovation und Unternehmertum, einschließlich einer besseren Verwaltung der öffentlichen Forschung, und durch die Bereitstellung eines besseren Zugangs zu Finanzen wird Slowenien noch weiter in globale Märkte vordringen, um einen Produktivitätswachstum anzuregen und seine natürlichen und künstlich geschaffenen Vorteile zu maximieren.

Der allgemeine Erfolg Sloweniens am internationalen Markt wurde durch die „Doing Business 2014“ - Ranglisten bestätigt: von 189 Wirtschaftssystemen belegte das Land den 33. Platz bei der Leichtigkeit der Nachgehens einer Geschäftstätigkeit, was es zu einem unternehmerfreundlichen Staat macht – insbesondere beim grenzüberschreitenden Handel.



QUALITÄT DER ALLGEMEINEN INFRASTRUKTUR

Unter Berücksichtigung des Transports, der Telefonie und der Energieinfrastruktur (1 = extrem unterentwickelt, 7 = umfassend und effizient gemäß internationalen Standards)



LebensQualität

Das volle Potential Sloweniens als attraktiver und wettbewerbsfähiger Ort, ergänzt um die Vielfalt dieser Region, wird von ausländischen Investoren oft übersehen. Obwohl das Land viele Besucher begrüßt, wird seine Fähigkeit, Unternehmer und Kapital anzuziehen, seinen Vorteilen nicht gerecht. Slowenien bietet die perfekte Mischung aus strategischer Lage, Ersparnismöglichkeiten bei Geschäftsausgaben und Talenten der Spitzenklasse für Investoren, die die vorhandenen Möglichkeiten im Bereich Technologien, Produkte und innovative Trends in einem der sichersten, saubersten und grünsten Länder der Welt erforschen möchten.

Unternehmerfreundlichkeit und Lebenszufriedenheit gehen in Slowenien Hand in Hand, was am besten an seiner Hauptstadt deutlich wird. Ljubljana behält stets seine wirtschaftliche Dynamik, bleibt zugleich aber auch klein und freundlich. Laut seinen Einwohnern handelt es sich um eine der Städte mit der höchsten Lebensqualität weltweit. Seine Sehenswürdigkeiten und Nachbarschaften können leicht zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Es ist genau diese Lebensqualität und das Vorhandensein aller möglichen Annehmlichkeiten, die zur Lebensqualität ausländischer Investoren beitragen und die eine mobile Arbeitnehmerschaft auf der Suche nach wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten und einem guten Lebensniveau anziehen. Gemäß dem OECD Better Life Index stellen die Sicherheit, das Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben, die Gemeinschaft und die Gesundheit die Qualitäten dar, die von den in Slowenien ansässigen Menschen am meisten geschätzt werden. Die meisten Slowenen geben an, mit ihrem Leben zufrieden zu sein, und das trotz den fallenden Einkommen und Misstrauen gegenüber der Regierung. Diese Meinung wird durch eine gefühlte persönliche Sicherheit, die niedrige Kriminalitätsrate und das verbesserte Wohlbefinden gestärkt.

Sloweniens Klima ist perfekt für Outdoor-Aktivitäten und Erholung das ganze Jahr über, und es gibt viele Sportstätten und -events für Amateure und Profis. Als der Mittelpunkt des Kulturlebens Sloweniens veranstaltet Ljubljana für Zuschauer aus aller Welt zahlreiche Kunst- und Sport-Events in Einrichtungen der Spitzenklasse. Leicht zu erreichende Skipisten, Strände, Heilbäder, Spitzen der Julischen Alpen und viele andere Orte, die es sich zu besuchen lohnt, werden sowohl von Auswanderern als auch von ausländischen Investoren sehr geschätzt. Diejenigen, die in die touristische Infrastruktur investieren, finden, dass Sloweniens Nähe zu Venedig, Wien und Prag für ausländische Besucher genau das Richtige bietet.

Die Finanzkrise, die sich Ende 2008 zu einer echten Wirtschaftskrise entfaltete, wurde in Slowenien zuerst gar nicht wahrgenommen, doch ihre verspäteten Auswirkungen auf die tatsächliche Wirtschaft des Landes waren gleichermaßen verheerend. Pleiten und Neustrukturierungen führten zu steigenden Arbeitslosenzahlen, und die Jahre des wirtschaftlichen Wachstums wurden zunichte gemacht, als Sloweniens BIP tief in den roten Bereich einstürzte.

Mit der Schuldenkrise der Eurozone verschlechterten sich die Lebensbedingungen für viele Slowenen, womit für Glück und Optimismus wenig Platz blieb. Umfragen zeigen, dass der Optimismus auf der Landesebene nachließ, als die Zukunftsperspektiven des Staates und die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen angingen, trostlos auszusehen. Andererseits fühlen sich Menschen in Slowenien nach wie vor glücklich, sie sind zufrieden mit dem Lebensstandard und mit ihrem Familienleben, und viele Auswanderer teilen dieses Glücksgefühl.



Kranjska gora © Matej Vranic, www.slovenia.info



Ljubljana © B Breclj



LEBENSQUALITÄT-INDEX 2014

Land	Index
Frankreich	127,02
Slowenien	121,30
Tschechien	119,90
Kroatien	105,50
Slowakei	103,92
Polen	97,91
Italien	88,38
Ungarn	85,23
Romania	66,71
Bulgaria	65,62

Slowenien stärkt den Wert von ausländischen Direktinvestitionen

Die ersten ausländischen Investoren kamen nach Slowenien in den späten 1970er Jahren und sind immer noch hier. Sloweniens erfolgreiche Entwicklung zum Lieferanten von Innovationen ist auf seine hochqualifizierten Arbeitnehmer zurückzuführen, die einer Reihe von Industrien zur Verfügung stehen. Ausländische Investoren erkennen die Vorteile der strategischen Position Sloweniens im Herzen Europas, seine exzellente Transport- und IKT-Infrastruktur, seine Branchencluster und seine Spitzenforschungszentren. Produktionsunternehmen generieren eine hohe Bruttowertschöpfung – trotz der globalen Wirtschaftskrise und ihren Auswirkungen auf Sloweniens Wirtschaft. Die Wahrnehmung Sloweniens als Ort für ausländische Investitionen verbessert sich ständig bei wachsender Bruttowertschöpfung pro Angestellten, während die Anzahl der Angestellten kontinuierlich sinkt. Ausländische Investoren, die nach einem Land für ihre Brownfield- oder Greenfield-Projekte suchen, können bei der Umsetzung ihrer Vorhaben mit regierungsgeponserten Programmen zur Entwicklung von Fachkompetenzen rechnen – und das gilt nicht nur für junge Arbeiter. Erwachsenenbeteiligung am lebenslangen Lernen stellt ebenfalls einen wichtigen Faktor bei der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit dar und stellt Arbeitgebern darüber hinaus Fertigkeiten und praktische Erfahrung für Hi-Tech-Projekte zur Verfügung. Insgesamt sind Gehälter in Slowenien sehr angemessen für das jeweilige Bildungsniveau und die Fertigkeiten der lokalen Arbeitskräfte.

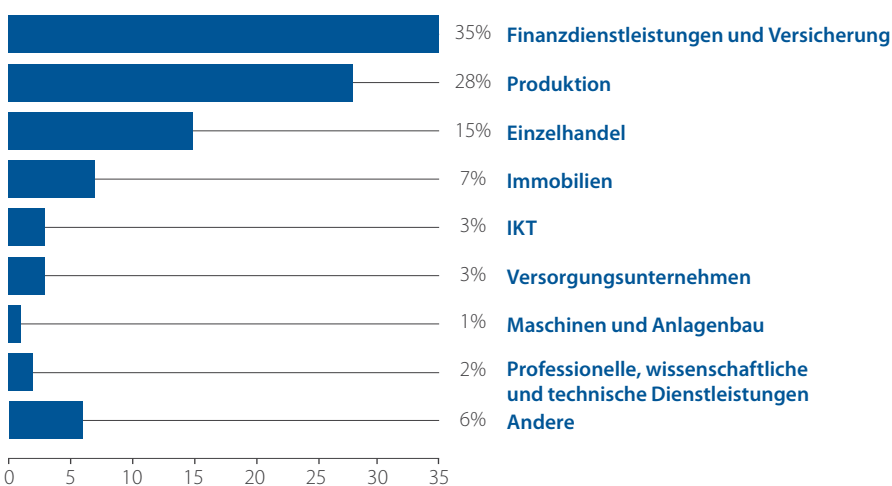
Investoren, die im Herzen eines Marktes mit 500 Millionen Konsumenten Fuß fassen wollen, werden feststellen, dass Sloweniens internationale Handelsverträge

und das Land-See-Luft-Transportsystem für sie genau das Richtige ist. Eine Unternehmenskultur von Transparenz und Verantwortungsbewusstsein, die Verwendung internationaler Standards, persönliche Integrität und Firmentreue machen die Unternehmensgründung in Slowenien zu einem leichten Unterfangen. Die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen schaffen Zuversicht unter Investoren, Unternehmensgründung ist leicht, und die Erledigung administrativer Prozeduren über die spezielle Regierungswebseite ist nur einen Mausklick entfernt.

Die Erholung der Eurozone geht weiter: die inländische Nachfrage steigt, unterstützt von der Währungspolitik der Europäischen Zentralbank, die Finanzierungsbedingungen verbessern sich und werden sich für die Realwirtschaft als vorteilhaft erweisen, und die Länder der Eurozone setzen sich für Haushaltskonsolidierung und strukturelle Reformen ein. Gemäßigte Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere niedrige Energiepreise, sowie eine allmähliche Stärkung der Nachfrage für Exporte aus dem Euroraum schaffen Vorteile für die wirtschaftliche Aktivität. Die Tatsache, dass die Arbeitslosigkeit im Euroraum auf einem hohen Niveau bleibt, sowie die beträchtlichen ungenutzten Kapazitäten sollten mehr ausländische Investoren nach Slowenien ziehen, wo sie ein hohes Niveau an Schutz erwartet. Auf der Doing Business-Rangliste für 2014 belegt Slowenien den 14. Platz (*Weltbank und IFC: Doing Business 2014*).

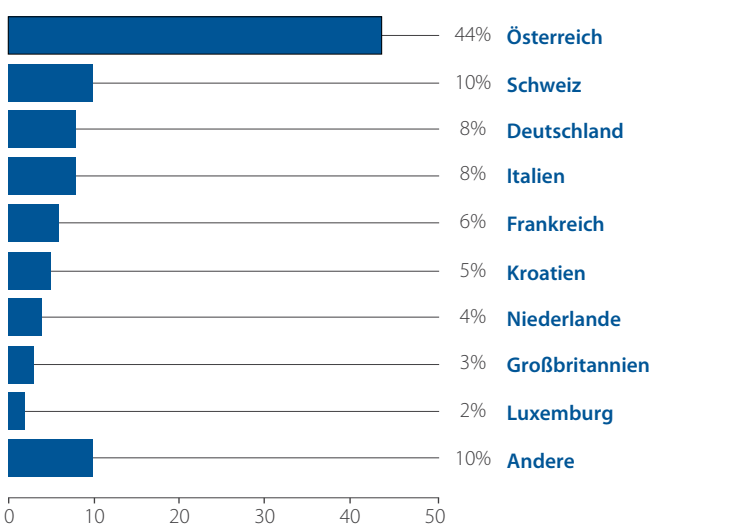
AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN NACH BRANCHEN

Ausländischer Direktinvestitionen Ende 2013: 10,7 Milliarden €



QUELLENLÄNDER FÜR AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN IN SLOWENIEN

Bestände ausländischer Direktinvestitionen Ende 2013: 10,7 Milliarden €



Sie sind bereits da:

- Aviat Networks
- Belimed
- Bosch Siemens
- Danfoss
- Deloitte
- Geberit
- Goodyear
- GKN Industries
- Grammer
- Grieshaber Logistik
- Gruppo Bonazzi
- Henkel
- IBM
- Intesa Sanpaolo
- Johnson Controls
- Microsoft
- Mobilkom
- Novartis Pharma
- Odelo
- Palfinger
- Renault
- S&T
- Société Générale
- Sumida
- UniCredit Bank
- Wolford
- Yaskawa

und viele andere.

InvestSlovenia – Hier geht es zu günstigen Gelegenheiten in Slowenien

Das InvestSlovenia-Team arbeitet unter der Schirmherrschaft der Slowenischen Öffentlichen Agentur für Unternehmertum, Innovation, Entwicklung, Investitionen und Tourismus – SPIRIT Slovenija. Wie am Namen der Agentur zu erkennen ist, ist diese für die Aufsichts-, Sachverständigen- und Entwicklungsaufgaben zuständig, die die Wettbewerbsfähigkeit der slowenischen Wirtschaft erhöhen sollen. Ihr Portfolio umfasst Dienstleistungen und Business-Tools, die Unternehmen erlauben, fundierte Entscheidungen in Hinblick auf ausländische Direktinvestitionen zu treffen.

Die Mitglieder des InvestSlovenia-Teams stellen Informationen zu ausländischen Direktinvestitionen bereit und bieten individuelle Beratungen für Unternehmen und Site Selectors, die globale Investitionsentscheidungen zu treffen haben.

Das Team von InvestSlovenia, das als zentrale Anlaufstelle für potentielle Investoren fungiert, unterhält Datenbanken mit öffentlichen und privaten Investitionsprodukten und Land für kommerzielle und industrielle Zwecke in allen Bereichen der Wirtschaft.

Damit Slowenien die Messlatte auf dem stark umworbene internationalen Markt immer höher legen kann, stellt InvestSlovenia folgende Dienstleistungen kostenlos zur Verfügung:

- Gratis-Dienstleistungen für Unternehmen
- Beantwortung von Anfragen hinsichtlich lokaler Investitionsmöglichkeiten
- Beratung in Hinblick auf das Finden und Auswählen von Standorten
- Unterstützung der Kontaktknüpfung zwischen Unternehmen
- Finden spezifischer professioneller Dienstleistungen für Investoren
- Unterstützung von Bekanntmachungen mit Branchenexperten und allen Regierungsebenen

Slowenien als Ort für ausländische Direktinvestitionen ist eine selbstverständliche Wahl für seriöse Investoren. Sie können sich darauf verlassen, dass das InvestSlovenia-Team die in Slowenien getätigten Investitionen ausländischer Firmen unterstützt und beschleunigt. Seine motivierten Experten bieten Koordination innerhalb einschlägiger Institutionen, die sich mit Operationen beschäftigen, welche mit ausländischen Direktinvestitionen verbunden sind, und arbeiten zusammen mit staatlichen, regionalen und lokalen Organisationen, um für Sloweniens Attraktivität und Zukunftsfähigkeit für Unternehmen zu werben.

Falls Sie weitere Informationen über SPIRIT Slovenija und die Unterstützung, die es ausländischen Investoren leistet, erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte das InvestSlovenia-Team.

Die Zeit ist reif für Investitionen in das Land auf der Sonnenseite der Alpen!



SPIRIT Slovenija

(Slowenische öffentliche Agentur für Unternehmertum, Innovation, Entwicklung, Investitionen und Tourismus)

InvestSlovenia Team

Verovškova cesta 60, SI-1000 Ljubljana, Slowenien

Telefon: **+386 (0) 1 5891 870**

Fax: **+386 (0) 1 5891 877**

E-mail: **invest@spiritslovenia.si**

www.InvestSlovenia.org



www.investslovenia.org



REPUBLIC OF SLOVENIA
MINISTRY OF ECONOMIC DEVELOPMENT
AND TECHNOLOGY